

Herr Jonny Albrecht
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
19.11.2012

Beantwortung der Anfrage AF-0374/2012

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Die Industrie- und Gewerbegebiete in der Stadt Eisenach, einschließlich der Stadtteile, verfügten entsprechend der statistischen Erhebungen der Stadtverwaltung Eisenach, zum 31.12.2011, folgende Belegungskennziffern:

Industriegebiete (GI):

Bruttofläche: 131 ha, Nettofläche: 103,7 ha, Nettofläche belegt: 76,8 ha, Nettofläche frei: 26,9 ha, Anzahl der Betriebe: 23, Anzahl der Arbeitsplätze: 5.323

Gewerbegebiete: (GE):

Bruttofläche: 187,8 ha, Nettofläche: 148,3 ha, Nettofläche belegt: 77,99 ha, Nettofläche frei: 58,78 ha, Anzahl der Betriebe: 171, Anzahl der Arbeitsplätze: 3.445

Die durchschnittliche Belegungsquote aller Industrie - und Gewerbegebiete in der Stadt Eisenach betrug zum o. g. Stichtag 85,7 %. Eine Aufschlüsselung nach Lager, - Gewerbe, - Büro - und Produktionsflächen sind im Hinblick auf die flexiblen Festsetzungen in den Bauleitplänen nicht möglich. Die Erfassung der sich angesiedelten Unternehmen erfolgte nach Branchennummern. Freie Industrie - und Gewerbeflächen auf unerschlossenen Grundstücken sehen die in der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Thüringen anzuwendenden Gesetze und Verordnungen nicht vor.

Zu 1.

Unternehmen im Bestand mit Sitz oder Niederlassung in Eisenach, die derzeit mangels geeigneter Flächen eine Erweiterung nicht realisieren können, sind der Verwaltung nicht bekannt. Allerdings erfolgte auf Initiative der Stadt Eisenach, im Februar 2012, eine Unternehmensbefragung zur Bewertung des Standortes Eisenach in Bezug auf kurz-, mittel- und langfristigen Bedarf an Flächen für Kapazitätserweiterungen. In der Marktanalyse wurden die Unternehmen auch nach ihren einzelbetrieblichen Plänen und Erwartungen für die kommenden drei Jahre, also bis 2015 befragt. Die Pläne und Entwicklungsabsichten der Unternehmen in der Wartburgregion spiegeln die positive konjunkturelle Gesamtsituation wieder. Es gibt deutlich mehr Unternehmen mit expansiven Unternehmensplanungen als Unternehmen, die Schrumpfungsmaßnahmen planen. Jeweils über 20% der an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen planen die Aufnahme neuer Produkte bzw. Dienstleistungen in ihrem Produktionsprogramm. Inwieweit diese Absichtserklärung der Betriebe sich allerdings auch in tatsächlichen Einstellungen realisieren lässt, wird stark von der Frage abhängen, ob genügend qualifizierte Fachkräfte dem Markt zur Verfügung stehen.

Zu 2.

Gestiegene Nachfragen von Unternehmen ohne Sitz und Niederlassung in Eisenach bestehen insbesondere zum Angebot an gewerblichen Immobilien im Lager - und

Logistikbereich sowie Produktionsflächen für gewerbliche Nutzungen. Entsprechende Anfragen gehen regelmäßig ein. Da jedoch die im Bestand befindlichen Industrie - und Gewerbegebiete in der Stadt Eisenach eine sehr gute Auslastungsquote besitzen, sind nur noch wenige Restflächen verfügbar. Diese Grundstücke befinden sich allerdings mit wenigen Ausnahmen nicht im Eigentum der Stadt Eisenach und sind auf Grund der längerfristigen strategischen Ausrichtungen der Eigentümer sehr häufig nicht bzw. nur sehr beschränkt verwertbar.

Zu 3.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit der Wirtschaftsförderung in der Wartburgregion erfolgt zwischen dem Landrat und der Oberbürgermeisterin und den diesbezüglichen angegliederten Verwaltungen eine intensive Abstimmung und ein regelmäßiger Austausch von Informationen. Dabei werden ebenso strategische Überlegungen zur Verbesserung des Angebotes unter Einbeziehung des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie und der Thüringer Aufbaubank beraten. Die Erweiterung des Angebotes der GIS GmbH am Standort der ehemaligen Backwarenfabrik im Bereich Thälmannstraße / Kasseler Straße sollen zielgerichtet weiter verfolgt werden.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin